

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Weingut Hirt-Albrecht:
Schwalbacher Straße 15
65343 Eltville am Rhein, HE
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-039
Tel.: 06123-54 71 / Fax: -95 52 61
hirt-albrecht@web.de
www.weingut-hirt-albrecht.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Oktober 2020

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Weingut Hirt-Albrecht

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft



demonstrationsbetriebe.de

Bio-Wein aus dem Rheingau

Michael Albrecht ist Pionier des Bio-Weinbaus im Rheingau. Seit 30 Jahren wachsen auf seinen Rebflächen Riesling- und Burgunder-Trauben. Das Weingut Hirt-Albrecht besteht seit über 100 Jahren.

„Der ökologische Weinbau ist ein ganzheitliches Anbausystem“, sagt Bio-Winzer Michael Albrecht. „Mit jeder Flasche Öko-Wein leisten Kundinnen und Kunden unseres Weinguts einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.“ Und dieser spielt beim Ausbau der Reben und der Herstellung der Weine eine entscheidende Rolle.

Schonende Mostvergärung

Das Weingut Hirt-Albrecht im hessischen Eltville am Rhein besteht seit 1918 und wird von Michael Albrecht bewirtschaftet. Seit der Betriebsübernahme 1985 vergrößerte er den Betrieb von 1,5 auf heute 6,5 Hektar. Der Weinbauer gründete damals eine kleine Regionalgruppe für Öko-Winzer zum Erfahrungsaustausch und zum Ausprobieren neuer Anbaumethoden. Erst nach dieser Experimentierphase stellte er 1988 den Betrieb auf biologischen Anbau nach den Richtlinien von Ecovin um und weitete ihn von einem Nebenerwerbs- zum Vollerwerbsbetrieb aus. „Wie im Rheingau üblich, ist auch unsere Rebfläche hauptsächlich mit Riesling und Spätburgunder bestockt“, erklärt der Winzer. „Nach der Ganztraubenpressung werden die Moste schonend vergoren und dann bis zur optimalen Trinkreife eingelagert.“

Der Weinverkauf ist ab Gut nach Absprache möglich. Bestellungen erfolgen telefonisch oder online.



Traditioneller Ausbau und Rebenschutz

Auf dem Weingut entstehen extraktreiche, harmonische Weine mit einer fruchtigen Note und einer charaktervollen, bekömmlichen Säure. „Die Weine werden dabei traditionell im Holzfass ausgebaut und bevorzugt trocken gefüllt“, erklärt Albrecht. Neben der Weinerzeugung fanden hier zudem in den vergangenen Jahrzehnten in Zusammenarbeit mit verschiedenen Forschungseinrichtungen Versuche in Pflanzenpflege und Bodenbearbeitung statt. So etwa Untersuchungen zur Kupferproblematik in Weinbergsböden und deren Gehalt vor und nach ökologischer Bewirtschaftung sowie deren Auswirkungen auf die Bodenfauna, z.B. von Regenwürmern.

Besuche auf dem Gut

Das Weingut kann nach Voranmeldung gerne besucht werden. Michael Albrecht berichtet aus über 30 Jahren Erfahrung mit dem ökologischen Weinbau. Unter anderem von den Ergebnissen aus Versuchen mit Bodenbewirtschaftung und Pflanzenschutz. Außerdem finden regelmäßig Veranstaltungen statt, wie etwa Weinbergwanderungen oder die Eltviller Rosentage. Die Termine hierzu finden sich auf der Website.

6,5 ha

Anbaufläche

70 %

Riesling

25 %

Spätburgunder
5 % Weißburgunder

